

HERBST 2025



AKTUELL

Neues aus der Frohmatt

4 > GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT

Sie sind mit Elan und Energie für die Alterszentrum Frohmatt AG im Einsatz: Der fünfköpfige Verwaltungsrat stellt sich vor.

6 > KREATIVE STUNDEN

Verena Bürgler ist im Haus Stollenweid daheim, wo sie ihren Alltag am liebsten mit singen und stricken verbringt.

...ALTERSZENTRUM
FROHMATT.....

Ein Haus voller Geschichten

Achtsam, respektvoll und individuell

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu – und damit ist es für uns ein schöner Moment, kurz innezuhalten und zurückzublicken.

Das vergangene Jahr war reich an Themen, die uns alle bewegt haben und die für das Leben in der Frohmatt wichtig sind. Besonders am Herzen lag uns die **Palliative Care**. In den letzten Monaten haben unsere Teams – Pflege und Betreuung, Hauswirtschaft, Küche und Administration – an Weiterbildungen in Palliative Care teilgenommen. Menschen in der letzten Lebensphase achtsam, respektvoll und individuell zu begleiten, ihnen **Geborgenheit** zu bieten und Würde zu erhalten, ist unsere gemeinsame Aufgabe. Ob durch ein offenes Ohr, eine liebevolle Geste, eine feine Mahlzeit oder professionelle Pflege – wir alle tragen dazu bei, dass sich die Bewohnenden bei uns rund um die Uhr wohl und gut aufgehoben fühlen.

Ein weiterer wichtiger Begleiter im Alltag ist die **Hygiene**. Sie gibt uns allen Sicherheit und schützt die Gesundheit – nicht nur die unserer Bewohnenden, sondern auch die unserer Mitarbeitenden und Gäste. Mit viel Sorgfalt, regelmässigen Schulungen und Grippe- oder Covid-Impfungen schaffen wir eine Balance zwischen der bestmöglichen Sicherheit und der Gesundheit im Alltag.

Im September durften wir zudem eine besondere Erfahrung machen: In einem Trainingsraum, dem sogenannten «Room of Horrors», haben wir in bereichsübergreifenden Teams spielerisch, aber auch sehr aufmerksam, mögliche Risiken im Alltag aufgespürt. Dabei ging es darum, Gefahrenquellen zu erkennen, bevor sie entstehen – und damit die **Sicherheit unserer Bewohnenden** noch besser zu gewährleisten.

Und nun – kaum zu glauben – stehen schon wieder die ersten Kerzen und Lichter vor der Tür. Die Adventszeit bringt Wärme, Glanz und viele kleine Freuden in die kalten Wintertage. Wir wünschen Ihnen von Herzen eine gesegnete Adventszeit mit schönen Begegnungen, vielleicht bei einem feinen Guetzi, einer Tasse Tee und ganz viel Licht.

Mit herzlichen Grüssen

Silvana Halter, Mitglied der Geschäftsleitung
Bereichsleitung Pflege und Betreuung, Pflegeexpertin



INHALT

Brennpunkt

- 3 Neues Design für das Alterszentrum
- 4 Der Verwaltungsrat stellt sich vor

Mittelpunkt

- 6 Zu Besuch bei Verena Bürgler im Haus Stollenweid
- 8 Erste Erfahrungsberichte mit dem Soforteintritt und dem Ferienzimmer

Schwerpunkt

- 10 Neues aus der Frohmatt
- 11 Die Mitarbeitenden erhalten ab 2026 neue Berufskleidung

Schlusspunkt

- 12 Rückblick in Bildern
- 14 Anlässe im Advent
- 15 Veranstaltungen
- 16 Rätsel – und wer das letzte Mal gewonnen hat

Neue Farben, neuer Auftritt

Die Alterszentrum Frohmatt AG zeigt sich mit einem frischen visuellen Design, starken Werten und einem neuen Leitsatz: «Ein Haus voller Geschichten».

Jede Bewohnerin und jeder Bewohner bringt eine eigene Lebensgeschichte mit, die in der Frohmatt weitergeschrieben wird. Dasselbe gilt für die Mitarbeitenden. Diese Vielfalt spiegelt sich im neuen Auftritt wider: lebendig, farbenfroh und persönlich. Das Erscheinungsbild entstand in einem gemeinsamen Prozess mit Mitarbeitenden, Geschäftsleitung und Verwaltungsrat. Es unterstreicht die Ausrichtung unseres Hauses als modernes Alterszentrum mit Herz und Geschichten. Im Zentrum stehen fünf Werte, die den Alltag in der Frohmatt prägen:

Menschlich – Achtsam – Kompetent – Verbindlich – Lernfreudig

Der neue Auftritt wurde am 1. Oktober 2025 erstmals präsentiert. Die gepunkteten Linien vor den Häusern symbolisierten die individuellen Lebensgeschichten, welche den Frohmattalltag bereichern. Begleitet wird das neue Erscheinungsbild nebst den Lebenslinien von ausdrucksstarken Porträts, die echte Geschichten erzählen – von Menschen, die die Frohmatt ausmachen.

Der neue Auftritt wurde sowohl von Bewohnenden als auch von Mitarbeitenden sehr po-



sitiv aufgenommen und zeigte einmal mehr, wie viel Identifikation und Verbundenheit in der Frohmatt gelebt wird. Seither ist die Umstellung in vollem Gang und wird dann mit der neuen Webseite ihren Abschluss finden.

Sie dürfen sich den **Samstag, 27. Juni 2026** vormerken. An diesem Datum feiern wir den Tag der offenen Tür.

Monika Pirovino-Zürcher,
Vorsitzende der Geschäftsleitung
Nicole Weber, Marketing/Kommunikation



Mit Elan und Energie für die Frohmatt

*Vier Frauen und ein Mann begleiten die Alterszentrum Frohmatt AG in die Zukunft und bringen ihre Erfahrung ein. Mit dem fünfköpfigen **Verwaltungsrat** sind wir strategisch und fachlich bestens aufgestellt.*



Im Einsatz für das Alterszentrum:

Andi Burri, Claudia Bühlmann, Christiana Brenk (Präsidentin), Claudia Schneider Heusi und Vanessa Slongo (von links).

CHRISTIANA BRENK, 57, THALWIL

Die Betriebswirtschafterin FH und Organisationsentwicklerin ist verheiratet und Mutter von zwei Teenager-Kindern. In ihrer Freizeit mag sie Sport, Reisen, Kultur und Musik.

«Ich habe in den letzten Jahren fundierte Erfahrung in der Wirkungsweise eines strategischen Gremiums und in der strategischen Führung und Weiterentwicklung von Organisationen gewonnen und möchte diese gerne in der verantwortungsvollen Rolle der Präsidentin des Verwaltungsrats einbringen. Die Alterszentrum Frohmatt AG nehme ich als einen Ort wahr, an dem sich die Bewohnenden und ihre Angehörigen wohl und aufgehoben und die Mitarbeitenden wertgeschätzt fühlen. Sie ist ein Haus voller Geschichten und ich wünsche mir, dass wir zusammen die Geschichte erfolgreich fortschreiben und dass die Frohmatt weiterhin ein Ort ist, an dem Herzlichkeit

und Professionalität Hand in Hand gehen, wo Gemeinschaft gelebt wird und Menschlichkeit im Mittelpunkt steht.»

CLAUDIA BÜHLMANN, 53, WÄDENSWIL

Die Arbeitsagogin HFP und biologische Landwirtin vertritt im Verwaltungsrat die Stadt Wädenswil, wo sie als Städtin Soziales amtiert. Sie ist verheiratet und Mutter von drei erwachsenen Töchtern. Zu ihren Hobbys zählen Wandern, Veloreisen, Ganzjahresschwimmen, Lesen und Kultur.

«Ich begleite die Frohmatt bereits seit dreieinhalb Jahren als Stadträtin. Das Alterszentrum ist eine wichtige Institution für die Stadt Wädenswil: Es kümmert sich um Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt.



Ich wünsche mir, dass sich die Frohmatt bestmöglich entwickeln kann, damit sich die Bewohnenden wohl und gut aufgehoben fühlen und die Mitarbeitenden gerne bei uns arbeiten.»

ANDI BURRI, 46, WETTSWIL AM ALBIS

Der Telekommunikationsingenieur und Finanzspezialist ist Vater von zwei Kindern

und verbringt gerne Zeit in der Natur – am liebsten mit Skifahren, Mountainbiken und Kitesurfen.

«Meine Motivation entspringt meiner langjährigen Zusammenarbeit mit der Stadt Wädenswil und meiner Erfahrung in der Finanzie-

rung öffentlicher Einrichtungen. Persönliche Erfahrungen mit Angehörigen in der Pflege – wie meine Grossmutter in einer Demenzabteilung – verstärken mein Engagement, die Frohmatt für die Bewohnenden und Mitarbeitenden vorwärtszubringen. Für die Frohmatt wünsche ich mir, dass wir uns mit einer klaren Vision als Vorzeigeeinrichtung für modernes, altersgerechtes Wohnen und Leben positionieren.»

CLAUDIA SCHNEIDER HEUSI, 58, KÜSNACHT

Die selbstständige Rechts- und Fachanwältin (Bau- und Immobilien, Beschaffungsverfahren) ist seit 28 Jahren mit Benjamin Heusi verheiratet. Zu ihren Hobbys zählen Rudern, Velofahren, Berge und Wandern, Kochen.

«Meine persönliche Motivation für das Engage-



ment im Alterszentrum ist, dass ich Neubauvorhaben mitgestalten möchte und dabei meine langjährige Erfahrung einbringen kann – in der Rolle als Verwaltungsrätin. Für die Frohmatt wünsche ich mir ein gutes Gelingen für alle Herausforderungen, die in den kommenden Jahren auf uns zukommen.»

VANESSA SLONGO, 47, EBikon

Die diplomierte Pflegefachfrau HF verfügt über viel Erfahrung als HealthTech Expertin, IT Business Analyst und Chief Digital Officer – und verbindet so Kenntnisse aus Pflege und Informationstechnologie. In ihrer Freizeit schwimmt und rudert sie gerne – Armbrustschiessen bringt ihr Fokus, Disziplin und Präzision, während Reisen und das Erkunden neuer Kulturen sie bereichern. Sie begeistert sich auch für Technologien wie Virtual-Reality-Games.

«Als Pflegefachfrau weiss ich, wie entscheidend eine hohe Lebensqualität für unsere Seniorinnen und Senioren ist. In der Frohmatt sehe ich die Chance, mit meiner Expertise Brücken zwischen moderner Technologie und herzlicher Betreuung zu schlagen. Es erfüllt mich, aktiv dazu beizutragen, dass das Zentrum ein Ort bleibt, an dem Menschen in Würde und Freude altern können, und ich schätze die Zusammenarbeit mit einem engagierten Team, das Werte wie menschlich, achtsam, kompetent, verbindlich und lernfreudig lebt. Und ich wünsche mir für die Frohmatt eine Zukunft als Vorreiterin für nachhaltige und digitale Pflegekonzepte – mit dem geplanten Ersatzneubau als Chance für smarte, barrierefreie Räume und KI-Tools, die den Alltag erleichtern, ohne die menschliche Wärme zu verlieren.»



Christine Zwygart

Mit Nadeln und Faden durchs Leben

*Im Haus Stollenweid hat **Verena Bürgler** vor gut zwei Jahren ein neues Zuhause gefunden. Hier verbringt sie die Tage mit Singen und Stricken – sie mag fröhliche Farben und hat ein Herz voller Engagement für Menschen in Not.*

Wenn sie manchmal nachts nicht schlafen kann, dann setzt sich Verena Bürgler in ihren bequemen Sessel, nimmt die Strickarbeit zur Hand, lässt Nadeln und Faden tanzen – bis ihr die Augen wieder zufallen. «Und am Morgen schaue ich dann genau nach, ob ich keinen Fehler gemacht habe und die Maschen alle dort sind, wo sie hingehören.»

Die Dame mit Jahrgang 1939 lebt seit zwei Jahren im Haus Stollenweid in Schönenberg, ihr Mann Hans wohnt ebenfalls hier. 1962 haben die beiden geheiratet und drei Söhne grossgezogen. Viele Jahre war die Familie auf dem Hirzel daheim, in einem alten Bauernhaus mit viel Umschwung. Verena kümmerte sich um Haushalt und Familie, Hans arbeitete als Strassenmeister für die Gemeinde. «Wir hatten dort ein gutes Leben, doch allmählich wurde der Alltag beschwerlich», erzählt sie. Kam hinzu, dass ihr

Mann an Demenz erkrankte. Also zügelten die beiden vor gut zwei Jahren ins Alterszentrum.

Hier trifft sich das Ehepaar jeden Tag und verbringt Zeit miteinander. Immer am Mittwochnachmittag versammeln sich die Bewohnenden und singen gemeinsam Volkslieder. «Ich habe auch eine musikalische Ader», sagt die Seniorin. Sieben Jahre hat sie einst den Männerchor Horgenberg geleitet, 20 Jahre den Kinderchor in Hirzel.

JUGENDJAHRE IN MEILEN

Aufgewachsen ist Verena Bürgler in Meilen – und ihr sehnlichster Wunsch war es, Handarbeitslehrerin zu werden. Die Prüfung für die Ausbildung hat sie zwar bestanden, doch es gab zu viele Anmeldungen. «Und wurde ich als Katholikin im protestantischen Zürich halt trotz-



Ine steche, umeschlah, durezieh und abelah.

Zum Stricken hört Verena Bürgler am liebsten Radio oder lässt den Fernseher laufen.



Engagiert. Ihren Rollator hat die Seniorin mit bunten Garn-Zöpfchen gekennzeichnet. Verena Bürgler macht auch Karten mit Stickereien und strickt für Menschen in der Ukraine warme Handschuhe und Mützen.

dem abgewiesen.» Stattdessen mache sie eine Lehre als Apothekerhelferin in Männedorf.

Hans arbeitete damals in einem Baugeschäft – und seine Verena musste auf dem Weg zur Kirche, wo sie das Orgelspielen übte, immer an diesem Gebäude vorbeigehen. So lernten sich die beiden kennen. Der Umzug auf den Hirzel fiel der jungen Frau damals nicht schwer, und bald fühlte sie sich hier ganz daheim.

STRICKEN FÜR DIE ÄRMSTEN

«Früher habe ich viele Kleider für unsere Familie selber genäht oder gestrickt.» Die Nähmaschine hat Verena beim Umzug ins Alterszentrum allerdings ihrer Schwiegertochter geschenkt, das Strickkörbli hingegen steht noch heute neben ihrem Sessel. Bunte Wollknäuel sind darin aufbewahrt, ein Strickmusterbüchlein und verschiedene Nadeln. In diesem Jahr hat die Seniorin bereits über 40 Mützen und Handschuhe gestrickt. Sie sind alle fein säuberlich nach Grösse sortiert und in Papiertaschen verstaut. «Eine Dame vom Hirzel kommt jeweils

vorbei und holt die Ware ab.» Die warmen Sachen gehen mit einem Hilfskonvoi in die Ukraine und kommen dort Menschen in Not zugute. Verena Bürgler mag fröhliche Farben, «nur ja nicht langweilig». Am liebsten hört sie beim Stricken Radio oder lässt den Fernseher dazu laufen.

Ihre kreative Ader nutzt die Seniorin auch gerne für andere Sachen. So sucht sie in Magazinen nach hübschen Bildern, schneidet diese aus, klebt sie auf eine Karte und stickt die Umrisse der Sujets nach – dadurch entsteht ein 3D-Effekt. «Diese Arbeiten werden dann manchmal anlässlich von Festen im Altersheim verkauft.» Verena ist glücklich, wenn sie mit dem Batzen wieder Material für neue kreative Ideen kaufen kann. «Mehr will ich gar nicht.»

Christine Zwygart

Aus gesundheitlichen Gründen kann Verena Bürgler ihrem geliebten Hobby im Moment nicht nachgehen. Wir wünschen ihr gute Besserung!

Soforthilfe bei Pflegenotfällen

*Die Geschichte der Familie Müller zeigt, dass auch in unerwarteten Situationen der Umzug in die Frohmatt mit viel Herz und Unterstützung gelingen kann – **schnell und unkompliziert** dank der Möglichkeit eines Eintritts innerhalb von Stunden.*



Offene Türen für pflegerische Notfälle.

Der Eintritt ins Alterszentrum Frohmatt in Wädenswil ist innerst Stunden möglich.

Niemand will «auf Vorrat» ins Altersheim. Die meisten Menschen möchten so lange wie möglich im vertrauten Daheim bleiben und selbstständig leben. Das ist verständlich und war auch beim Ehepaar Müller so: Die beiden wohnten in den eigenen vier Wänden und meisterten zusammen den Alltag. Bei der Frau kam schleichend eine Demenz dazu, ihr Mann betreute und unterstützte sie – bis er selber wegen gesundheitlichen Problemen ins Spital musste.

EINTRITT INNERT STUNDEN

Und was nun? Die Töchter mussten sofort eine neue Lösung für die Betreuung ihrer Mutter finden. Doch: Viele Pflegeheime und Alterszentren sind voll und verfügen über eine Warteliste. «Wir suchten nach einem freien Platz und fühlten uns in dieser Situation sehr alleingelassen.» Absage nach Absage – bis sie im Alterszentrum

Frohmatt eine offene Tür fanden. Gemeinsam sind Mutter und Töchter zu dritt in die Frohmatt gefahren und hier warmherzig empfangen worden. «Für unsere demente Mutter war der Umzug eine Extremsituation, sehr emotional und verwirrend.» Fern der vertrauten Umgebung, ohne ihren Mann. Umso wichtiger war, dass Frau Müller in der Frohmatt erwartet und herzlich aufgenommen wurde.

Zwischen dem Anruf der Tochter und dem Eintritt ins Alterszentrum lagen nur vier Stunden. Gerade in Pflegenotfällen ist es wichtig, die Angehörigen rasch zu unterstützen und für die Betroffenen unkompliziert eine geschützte Umgebung mit Pflege und Betreuung sicherzustellen. Der Übertritt in ein Alters- oder Pflegeheim war für Frau Müller nicht geplant, und deshalb fehlten entsprechende Vorbereitungen. «Wir mussten viele Formulare ausfüllen und

Formalitäten erledigen, was uns in diesem Moment auch etwas überfordert hat», sagt die Tochter. Für sie war das Wichtigste, dass ihre Mutter am neuen Ort gut ankommt, sich schnell wohl fühlt und umsorgt ist. «Gut wäre, wenn die administrativen Arbeiten vielleicht auf die ersten Tage verteilt werden könnten», sagt sie. Das würde etwas Druck aus der ohnehin schon emotionalen Situation nehmen.

ALTERNATIVEN FEHLEN

Seit vergangenem Februar lebt Frau Müller nun auf der Wohngruppe Ausee/Zürisee, hat sich hier gut eingelebt. Ihr Mann ist nach dem Aufenthalt im Spital wieder nach Hause zurückgekehrt. Was hätten die Töchter gemacht, wenn sie in der Frohmatt nicht fündig geworden wären? «Ich weiss es nicht», sagen sie rückbli-

ckend. Vermutlich hätte auch die Mutter dann ins Spital eingeliefert werden müssen – obwohl sie kein medizinischer, sondern ein pflegerischer Notfall war. «Deshalb ist es umso wichtiger, dass es Alterszentren gibt, die in solchen Situationen helfen können.» Denn tatsächlich planen die wenigsten Menschen ihren Umzug in ein Altersheim im Voraus.

KONTAKT FÜR SOFORTEINTRITT

Unser Team ist täglich von 7 bis 20 Uhr für Sie erreichbar: Telefon 044 789 21 02. Während den Bürozeit bei der Bettendisposition, ausserhalb der Bürozeiten bitte bei der Gruppe Ausee/Zürisee melden (Taste 4 drücken).

Christine Zwygart

FERIENZIMMER IN SCHÖNENBERG

Die Felchlins sind in Wädenswil daheim, wo das Ehepaar in einer Wohnung lebt. Wegen eines medizinischen Eingriffs musste sie jedoch ins Spital und suchte für ihn während dieser Zeit einen Platz zum Wohnen. Fündig geworden sind die beiden im Haus Stollenweid in Schönenberg. «Mir gefällt es hier sehr gut», sagt **David Felchlin**. Auch wenn er es sich nicht gewohnt ist, ohne seine Frau unterwegs zu sein. Das Ferienzimmer mitten im Grünen lädt zum Spazieren und Verweilen ein. Die Gäste werden hier mit Vollpension, persönlicher Betreuung und – wenn nötig – mit Pflege umsorgt. Das schätzt David Felchlin sehr, «ich freue mich aber auch wieder auf meine Frau».

Wenn der vertraute Alltag plötzlich eine Änderung erfährt, kann das zu Herausforderungen führen. Ebenso, wenn pflegende

Angehörige eine Pause benötigen. Genau dafür ist das Ferienzimmer in Schönenberg gedacht. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Bettendisposition, Tel. 044 789 21 02, fm.bettendispo@waedenswil.ch



Neuigkeiten aus der Frohmatt

HERZLICHE GRATULATION

Wanda van Rooyen hat den Titel Master of Advanced Studies in Management of Healthcare Institutions erlangt. Die Weiterbildung beinhaltete neun Module plus Masterarbeit – insgesamt drei intensive und lehrreiche Jahre. Die Weiterbildung erweiterte ihr Wissen in Leadership, Management, Betriebswirtschaft und Kommunikation. In ihrer Masterarbeit befasste sie sich mit der Eignung der Balanced Scorecard als strategisches Managementinstrument im Gesundheitswesen, wobei der Fokus auf den Langzeitbereich sowie spezifische Kennzahlen gelegt wurde.

Fabienne Pfister hat den CAS New Quality Management erfolgreich absolviert. Der Studiengang ist auf die neue Form des Qualitätsmanagements, die moderne Arbeitswelt ausgerichtet. Im Mittelpunkt standen Agilität, Dynamik und Transformation. Sie lernte dabei Methoden kennen, mit denen sich Qualität in Zeiten des Wandels sichern und weiterentwickeln lässt.

DIENTSJUBILÄEN 2025

Mitte September fand die Dienstjubiläumsfeier für unsere Mitarbeitenden mit einem feinen Mittagessen und in fröhlicher Stimmung statt.

Herzlichen Dank für eure Treue, das Vertrauen und für den unermüdlichen Arbeitseinsatz, den ihr täglich für die Frohmatt leistet. Auf dem Bild sind – **25 Dienstjahre:** Gabriela Hachem-Rolli, Dusica Jankovic-Trailovic. **20 Dienstjahre:** Zijada Jemaa, Arlinda Gurgurovci. **15 Dienstjahre:** Mentar Zymberi, Sandra Grätzer, Doris Baumann. **10 Dienstjahre:** Fabienne Pfister, Emanuela Stähli, Claudia Schmid, Gabriela Stolova, Andreas Rusterholz, Susanne Baumbach, Monika Hosang. **Nicht auf dem Bild** – 25 Dienstjahre: Danijela Milutinovic-Marinkovic. 20 Dienstjahre: Snezana Veselinovic. 15 Dienstjahre: Angela Fretz.

FRÜHPENSIONIERUNG

Wir bedanken uns herzlich bei **Franco Crisafulli** für sein Engagement und seine Treue, die er seit 1993 der Frohmatt geschenkt hat. In all den Jahren war es ihm immer wichtig, den Menschen mit Herz und Verstand zu begegnen. Jetzt kommt deine Zeit! Wir wünschen dir bereits heute eine gute Zeit und viel Freude. Und was hast du ab 2026 für Pläne? «Mehr Zeit mit meiner Familie und mit meinen Eltern verbringen. Ich werde lange Velotouren machen und auf jeden Fall Europa mit dem Wohnmobil bereisen.»



Frischer Look für die Mitarbeitenden

*Mit modernen Farben und hohem Tragekomfort startet das Alterszentrum ins neue Jahr – dank neuer **Berufskleidung**, die gemeinsam mit den Mitarbeitenden auf ihre Langlebigkeit und Bequemlichkeit getestet worden ist.*

Im vergangenen Jahr wurde beschlossen, die Berufskleidung für die Pflege und Hauswirtschaft zu ersetzen – denn sie ist in die Jahre gekommen. Zudem halten mit dem eben frisch entstandenen Corporate Design auch neue Farben Einzug ins Alterszentrum.

Eine Umstellung der Berufskleidung ist nicht so einfach, wie es vielleicht den Anschein macht. Denn viele verschiedene Kriterien müssen erfüllt werden: Die Kleider sollten hygienischen Ansprüchen gerecht werden, gut und mit möglichst wenig Aufwand bei mindestens 60 Grad waschbar und bequem sein, gut aussehen sowie in Form bleiben. Auch Preis und Langlebigkeit sind Faktoren, die wir berücksichtigen. Die Neubeschaffung stellte durch ihre Komplexität also eine gewisse Herausforderung dar. Um alles fundiert aufzugleichen, riefen wir das Projekt «Berufskleidung» ins Leben. Mitarbeitende aus beiden Berufsgruppen bildeten das Projektteam.

WIE FUNKTIONIERT EINE EVALUATION?

In einem ersten Schritt hat das Projektteam den exakten Anforderungskatalog an die Kleidung sowie das Artikelsortiment definiert. Anschliessend wurde mit Lieferanten Kontakt aufgenommen, die auf Basis unserer Ansprüche dann Mustervarianten von Kleidungsstücken verschiedener Modelle für die internen Tests zusammenstellten – dazu gehörten intensive Wasch- sowie während allen Jahreszeiten Tragetests durch ausgewählte Mitarbeitende beider Berufsgruppen. Die Ergebnisse pro Modell wurden vom Projektteam dann mit den jeweiligen Preisen verglichen. Diese Analyse bildete schliesslich die Basis für den definitiven Entscheid, kombiniert mit der Farbwahl.



Die neue Berufskleidung besteht aus Kasack, Hose und Jacke. Alle Artikel sind Unisex-Modelle. Aktuell werden die Kleidungsstücke beim Lieferanten produziert und wir freuen uns auf die Einführung im Januar 2026. Ein herzliches Dankeschön richten wir an alle Testerinnen, Tester und Begleiterinnen des Projekts: Eure Unterstützung und Erfahrungen haben der Geschäftsleitung die Entscheidung erleichtert.

Philipp Niederstein, Bereichsleiter
Hotellerie & FM, Mitglied der Geschäftsleitung

Rückblick auf unsere Veranstaltungen

CHILBI MÄNTIG

In Wädenswil mit Claudio de Bartolo,
in Schönenberg mit Duo Uetli,
25. August 2025



NATIONALFEIERTAG

In Schönenberg mit Ruedi und Irene und in Wädenswil
mit dem Trio Martin Nauer, 1. August 2025



VERNISSAGE

Informationen zum
Ersatzneubau in Wädenswil,
28. August 2025

AUSFLÜGE

Schiffahrt auf dem Zürichsee und
Spielnachmittage mit den Zivilschützlern,
8. bis 12. September 2025

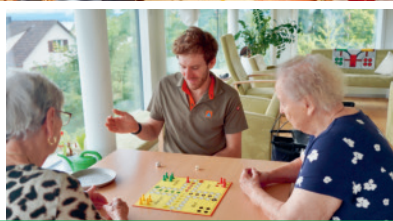


INFO-ANLASS

Für die
Mitarbeitenden
in Wädenswil,
2. September 2025

BILDERVORTRAG

Mit Viviane Schwizer in Schönenberg,
4. September 2025



GESUND IM ALTER

Vortrag von Dr. Gründler in
Wädenswil, 23. September 2025



MARRONIFEST UND BAZAR

In Wädenswil mit dem
Duo Lorenza e Francesco
und in Schönenberg mit
Trio Martin Nauer,
27. September 2025



LESE- NACHMITTAG

Mit Kindern in
Schönenberg,
1. Oktober 2025



CLOWNS

Zu Besuch in
Schönenberg,
16. Oktober 2025



MITARBEITENDEN ABEND

Landgasthof Halbinsel Au,
31. Oktober 2025

GUCKKASTEN

Vernissage in Wädenswil
mit Frau Stocker-Boon,
7. Oktober 2025



Advent, Advent, ein Lichtlein brennt

*Gemeinsam singen, feiern und besinnliche Stunden verbringen.
In der Adventszeit sind in Wädenswil und in Schönenberg
verschiedene **Anlässe und Aktivitäten** geplant.*

BACKEN IN DER WEIHNACHTSWERKSTATT

Vom 17. bis 19. November in Wädenswil und vom 24. bis 25. November in Schönenberg. Die Guetzli werden zu verschiedenen Anlässen serviert, wie zum Beispiel zum Ersten Advent in Wädenswil und in Schönenberg zur Adventsfenstereröffnung.

KRIPPENAUSSTELLUNG

Vom 25. November bis 30. Dezember, im Eingangsbereich Haus Berg.

ANZÜNDETE DES WEIHNACHTSBAUMS

Donnerstag, 27. November, ab 16.30 Uhr, Vorplatz in Wädenswil, Haus Berg.



ERSTER ADVENTSSONNTAG

Am 30. November, ab 14.30 Uhr im Restaurant Frohmi in Wädenswil. Guetzli-ässe mit musikalischer Unterhaltung von Duo Ralph And Rea. Die Angehörigen sind herzlich eingeladen.

DER SAMICHLAUS KOMMT

Freitag, 5. Dezember am Nachmittag in Schönenberg, am Samstag, 6. Dezember am Nachmittag in Wädenswil.



ERÖFFNUNG ADVENTSFENSTER

Samstag, 13. Dezember ab 14.30 Uhr, Haus Stollenweid in der Cafeteria, mit Guetzliessen und Musik von ChristianENZler. Die Angehörigen sind alle herzlich eingeladen.

WEIHNACHTSFEIERN FÜR UNSERE BEWOHNENDEN

Dienstag, 16. Dezember im Haus See in Wädenswil bei den Wohngruppen Ausee/Zürichsee und Sihlsee/Hüttnersee, Mittagessen ab 11.30 Uhr. Mittwoch, 17. Dezember in Schönenberg ab 15.45 Uhr, inklusive Abendessen.

Donnerstag, 18. Dezember im Haus Berg in Wädenswil bei der Wohngruppe Bachtel/Etzel, Mittagessen ab 11.45 Uhr. Und im Restaurant Frohmi die Wohngruppe Speer/Sihltal/Limmattal ab 15.00 Uhr, inklusive Abendessen.

SILVESTER

Dienstag, 31. Dezember in Wädenswil von 18 bis 20 Uhr und in Schönenberg von 14.30 bis 15.30 Uhr feiern wir den Jahreswechsel mit musikalischer Unterhaltung von D'urchige Tösstaler.



Veranstaltungen

Dezember 2025

- | | |
|---------------------------|--|
| Di, 9. Dez.
11.30 Uhr | Seniorenessen
Grosser Mehrzweckraum, Haus Tal
Anmelden bei Frau Salm, 044 781 10 91 |
| Mi, 10. Dez.
14.30 Uhr | Gedenkfeier in Wädenswil
Grosser Mehrzweckraum, Haus Tal |
| Mi, 10. Dez.
14.30 Uhr | Lesenachmittag mit Kindern
Cafeteria, Haus Stollenweid |
| Mi, 17. Dez.
14.30 Uhr | Themen-Gesprächsrunde mit Felix Reiser
Kleiner Mehrzweckraum, Haus Tal |

Januar 2026

- | | |
|---------------------------|--|
| Mi, 7. Jan.
14.30 Uhr | Gedenkfeier in Wädenswil
Mehrzweckraum, Haus Tal |
| Di, 13. Jan.
11.30 Uhr | Seniorenessen
Grosser Mehrzweckraum, Haus Tal
Anmelden bei Frau Salm, 044 781 10 91 |
| Sa, 17. Jan.
14.30 Uhr | Musiknachmittag mit Claudio de Bartolo
Restaurant Frohmi |
| Sa, 31. Jan.
9-12 Uhr | Berufsmesse
Schulhaus Rotweg |

Februar 2026

- | | |
|---------------------------|--|
| Di, 10. Feb.
11.30 Uhr | Seniorenessen
Grosser Mehrzweckraum, Haus Tal
Anmelden bei Frau Salm, 044 781 10 91 |
| Mi, 11. Feb.
14.30 Uhr | Gedenkfeier in Wädenswil
Mehrzweckraum, Haus Tal |
| Mo, 23. Feb.
14.30 Uhr | Fasnachtsmontag mit Musik
Cafeteria, Haus Stollenweid |
| Mo, 23. Feb. | Fasnachtsmontag mit Taxidancer
Restaurant Frohmi |
| Mo, 23. Feb.
16.00 Uhr | Guggenmusik Trubadix Konzert
Draussen, vor dem Haus Berg |

AUFLÖSUNG

Suchrätsel



IMPRESSUM

Herausgeberin
Alterszentrum Frohmatt AG
Bürgerheimstrasse 8–12
8820 Wädenswil

Telefon 044 789 21 11
frohmatt@waedenswil.ch
frohmatt.waedenswil.ch

Redaktionsschluss
Winterausgabe
16. Januar 2026

Redaktion & Gestaltung
Christine Zwygart
Wörterei ZwygArt

Druck
ERNi Druck und
Media AG
8722 Kaltbrunn



Koordination

Ursula Bachmann-Schelbert

	
Hauptsitz ERNi Druck und Media AG 8722 Kaltbrunn Telefon 055 293 34 34	Geschäftsstelle ERNi Druck Rapperswil 8640 Rapperswil Telefon 055 220 61 20
Konzepte für effizientes Publizieren	
	
info@ernidruck.ch www.ernidruck.ch	



Finden Sie die fünf Unterschiede

Vor- und Nachname

Adresse

Telefon

Schicken oder bringen Sie diese Seite bis am 16. Januar 2026 an:
Frohmatt, Services, Bürgerheimstrasse 10, 8820 Wädenswil oder
Haus Stollenweid, Briefkasten, 8824 Schönenberg.

Aus allen richtigen Lösungen ziehen wir drei Gewinnerinnen und
Gewinner, die einen Frohmi-Gutschein / Cafeteria-Gutschein
Stollenweid im Wert von 30, 20 oder 10 Franken erhalten.
Ihre Namen veröffentlichen wir in der nächsten Ausgabe.

**Gewonnen beim letzten
Suchrätsel haben:**

1. Platz

Ruht Bickel

Wädenswil

2. Platz

Gertraud Troxler

Bewohnerin Bachtel

3. Platz

Yulia Volkova

Mitarbeiterin

Bachtel/Etzel

Herzliche Gratulation!

